Ausgabe 69 | März 2016
www.islamicrelief.de

Partnership

Gemeinsam für eine bessere Zukunft

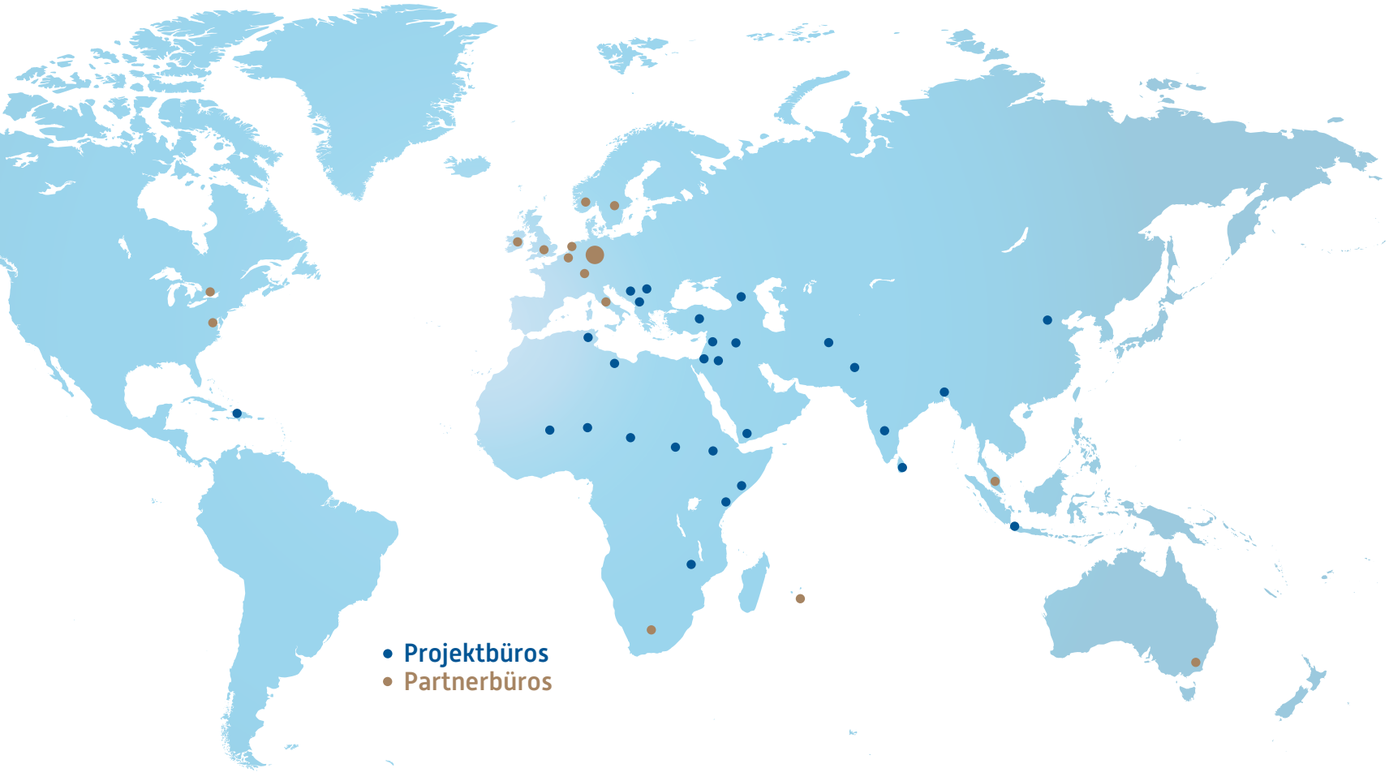
5 Jahre Syrien-Konflikt

Flüchtlingshilfe aktuell

Traumabewältigung in Gaza

Islamic Relief
Deutschland

Islamic Relief Deutschland ist eine internationale Hilfsorganisation, die sich dazu verpflichtet hat, Armut und Leid der Ärmsten dieser Welt zu lindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Kultur. Unser Ziel ist die Bereitstellung von Nothilfe bei Naturkatastrophen und Konflikten sowie die Förderung einer dauerhaften Entwicklung auf kommunaler Ebene.



Projektbüros
Afghanistan
Albanien
Äthiopien
Bangladesch
Bosnien
China
Haiti
Indien
Indonesien
Irak
Jemen
Jordanien
Kenia
Kosovo
Libanon
Libyen
Malawi
Mali
Niger
Pakistan
Palästina
Somalia
Sri Lanka
Sudan
Tschad
Tschetschenien
Türkei
Tunesien

Partnerbüros
Australien
Belgien
Großbritannien
Irland
Italien
Kanada
Malaysia
Mauritius
Niederlande
Norwegen
Schweden
Schweiz
Südafrika
USA

IN ANDEREN LÄNDERN ARBEITEN WIR MIT LOKALEN PARTNERN ODER EINEM ISLAMIC RELIEF-HEAD OF MISSION.

Kontakt

ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.
KÖLN
NEUSSER STRASSE 342 · 50733 KÖLN
0221 200 499-10
BERLIN
GITSCHINER STRASSE 17 · 10969 BERLIN
030 611 26 00
ESSEN
ALTENDORFER STRASSE 312 · 45143 ESSEN
0201 614 46 55
MÜNCHEN
LANDSHUTER ALLEE 11 · 80637 MÜNCHEN
089 200 60 775
HAMBURG
STEINDAMM 97 · 20099 HAMBURG
040 248 74 229
FRANKFURT AM MAIN
KLINGERSTR. 9 · 60313 FRANKFURT AM MAIN
069 928 81 663

Inhalt

4 **5 Jahre Syrien-Konflikt: Jahrestag der Unmenschlichkeit**
6 **Rückblick auf unsere Kampagne „Speisen für Waisen"**
7 **Traumabewältigung in Gaza**
8 **Interview: People in Aid-Zertifizierung**
10 **Unsere Flüchtlingshilfe aktuell**
12 **Kinderseiten**
Seifs Geschichte
14 **Meldungen**

Impressum

HERAUSGEBER ISLAMIC RELIEF
HUMANITÄRE ORGANISATION IN DEUTSCHLAND E.V.
MAX-PLANCK-STRASSE 42 · 50858 KÖLN
GEMEINNÜTZIGER UND MILDTÄTIGER VEREIN
VEREINSREGISTER · AMTSGERICHT KÖLN · VR 12464
HAUPTVERANTWORTLICH NURİ KÖSELİ
KOORDINATOR REDAKTION YASIN ALDER
REDAKTION ERSİN DEMİRCAN · NECİBE ÖZDOĞAN · TASNIM EL-NAGGAR
DESIGNKONZEPT WWW.BEAU-BUREAU.DE
LAYOUT WWW.LEMON-TIME.COM
DRUCK PRINTLAND
AUFLAGE 12.341 Deutsch, 7.553 Türkisch
FOTOCREDITS ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.
SPENDENKONTO SPARKASSE KÖLNBONN
IBAN DE94370501980012202099 · **BIC** COLSDE33
WWW.ISLAMICRELIEF.DE

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK, TWITTER UND INSTAGRAM
www.facebook.com/islamicrelief.de
@IslamicReliefDE
@IslamicReliefDE

© 2016 ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Editorial

As-salamu alaikum!

Liebe Leserin, lieber Leser,

beinahe fünf Jahre herrscht nun bereits Krieg in Syrien. Es sind traurige und gewaltvolle fünf Jahre. Hier berichten wir, wie wir bis heute weiterhin unermüdlich vor Ort wie auch den Flüchtlingen in Deutschland helfen (Seiten 4-5 und 10-11).

Unsere Kampagne „Speisen für Waisen" hat es jedem einzelnen möglich gemacht, durch gemeinsame Essen mitzuhelfen und so das Leid syrischer Flüchtlinge – gerade der Kinder – zu lindern (Seite 6). Die Teilnahme von Menschen aus ganz Deutschland, egal welcher Religion und Herkunft, war für uns wieder beeindruckend und lässt uns bereits jetzt freudig auf die Aktion im nächsten Jahr blicken.

Leider sind auch im Gazastreifen viele Kinder durch die dortigen Ereignisse traumatisiert, weshalb Islamic Relief dort ein Projekt zur Behandlung der Traumatisierung sowie andere Projekte für Kinder durchführt, um somit diesen Kindern eine möglichst unbeschwerte Zukunft zu ermöglichen (Seite 7).

Für Kinder setzten sich auch Ehrenamtliche aus Hannover und Hamburg bei der Charity Week erfolgreich mit vielen verschiedenen Aktionen ein.

An dieser Stelle möchte ich allen, die die Hilfe für Bedürftige ehrenamtlich und mit vollem Einsatz unterstützen, herzlich danken!

Ihr Tarek Abdelalem
Geschäftsführer

Auf in diesem Jahr leistete Islamic Relief wieder Winterhilfe in Syrien und für syrische Flüchtlinge im Libanon

5 Jahre Syrien-Konflikt: Jahrestag der Unmenschlichkeit

Unsere Nothilfe geht weiter

Meist sind Jahrestage Daten, die an etwas Schönes und Erfreuliches erinnern. Doch dieser Jahrestag ist alles andere als erfreulich. Er symbolisiert Unmenschlichkeit und die größte humanitäre Katastrophe nach dem Zweiten Weltkrieg. Es ist ein Jahrestag eines Landes, welches seit Jahren einem brutalen Konflikt ausgesetzt ist, dessen Ende nicht in Sicht ist.

UN-Angaben zufolge sind inzwischen 250.000 Menschen dem Konflikt zum Opfer gefallen und 13,5 Millionen Menschen, davon sechs Millionen Kinder, von humanitärer Hilfe abhängig. Nahezu 70 Prozent haben nur begrenzt Zugang zu sauberem Trinkwasser und jeder Dritte erleidet Hunger. Die Situation verschärft sich von Tag zu Tag.

„Jedes Mal, wenn ich in Syrien bin, finde ich die Situation immer schlimmer vor. Die Krise betrifft inzwischen jeden Lebensbereich. Die Not ist überall, egal wo man hingeht, egal wo man versucht zu helfen oder egal mit wem man spricht“, so ein Islamic Relief-Helfer, der sich in Syrien befindet. *„Es keimt etwas Hoffnung in mir auf, wenn ich Kinder sehe, die trotz zerstörter Schulen versuchen, die Schule zu besuchen; ich muss aber im selben Augenblick mit Sorge daran denken, dass sie jederzeit Ziel eines Luftangriffes werden könnten.“*

4,2 Millionen Menschen sind laut UN-Angaben auf der Flucht. Flüchtlinge, so makaber es auch klingen mag, gehören noch zu den „Glücklichen“, die es geschafft haben, ihr Leben zu retten und aus dem Land zu fliehen. Auch wenn diese in oft menschenunwürdigen Verhältnissen leben müssen, so geht es ihnen dennoch besser als zigtausenden Menschen innerhalb Syriens.

Die Berichte aus Syrien, nach denen die Bevölkerung gezielt ausgehungert wird, mehren sich. Zivilisten werden nicht aus dem Land gelassen, Hilfsorganisationen kommen nicht hinein. Der Winter hat die Lage nun weiter verschlimmert. Mehr als eine halbe Million Menschen seien laut Berichten in den Vorstädten von Damaskus eingeschlossen. Es wird von Landminen um die Städte herum berichtet, die die Menschen an der Flucht hindern.

Ganz besonders schlimm ist es in Madaya. Menschen verhungern, und es wird von Fällen berichtet, in denen verwundete ohne Betäubung operiert werden müssen. In Ost-Ghouta, West-Ghouta, den südlichen Vororten von Damaskus, den nördlichen Vororten von Homs, Darya und Moadamiyeh ist die Lage ähnlich.

Brot, Wasser und Milch gibt es an vielen Orten schon lange nicht mehr – Menschen sind gezwungen, Gras und Blätter und sogar Katzen und Hunde zu essen. Kinder sind traumatisiert, Schulen geschlossen, Schulmöbel als Feuerholz verbrannt.

Die Situation ist verheerend und auch die bereits von der UN geleistete Hilfslieferung ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Islamic Relief leistet seit Beginn der Krise sowohl innerhalb Syriens als auch in den Nachbarländern Hilfe. Von unserem Büro in Kilis in der Türkei aus werden die Hilfsmaßnahmen für Syrien koordiniert. Insbesondere im Winter sind die Menschen mehr denn je auf Hilfe angewiesen. Daher verteilt Islamic Relief in Aleppo, Idlib, Latakia und Hama unter anderem Decken, Zelte, Matratzen, Plastikplanen und Winterkleidung, insbesondere Mäntel und Stiefel für Kinder und warme Hosen für Erwachsene. Durch die acht Monate andauernde Hilfe sollen etwa 26.200 bedürftige und notleidende Familien (etwa 131.000 Personen) erreicht werden.

Auch in den von Hunger betroffenen, eingekesselten Städten führt Islamic Relief Hilfsmaßnahmen durch. Durch einen lokalen Partner werden Nahrungsmittelpakete an Familien verteilt. Da es nicht möglich ist, Lebensmittel von außen in diese Gebiete zu liefern, müssen diese vor Ort zu horrenden Preisen erworben werden. So kostet beispielsweise ein Paket für eine Familie, welches 1 kg Reis, zwei Dosen Bohnen, 1 kg Mehl, 1 kg Hummus und 1 kg Fleisch enthält, etwa 268 Euro und reicht für eine fünfköpfige Familie lediglich zwei bis drei Tage.

Diese Hilfe ist also keine langfristige Lösung, aber dennoch derzeit überlebenswichtig für die betroffenen Menschen. Wir danken Ihnen für Ihre Spenden und Ihr Mitgefühl für die Betroffenen!

AUTORIN SEVDA ŞİMŞEK

Menschen in syrischen Städten, die unter dem Krieg leiden, erhalten Unterstützung

Die Winterhilfe von Islamic Relief umfasst Lebensmittel und wichtige Bedarfsartikel

Bereits seit Beginn des Krieges hilft Islamic Relief syrischen Flüchtlingen

„Speisen für Waisen“ brachte Menschen für den guten Zweck zusammen

„Mensch sein und helfen“

Bereits zum vierten Mal fand – beginnend mit dem Geburtstag des Propheten – vom 23.12.2015 bis zum 07.02.2016 die von Islamic Relief initiierte Kampagne „Speisen für Waisen“ statt. Wieder stieß die Aktion auf rege Teilnahme in ganz Deutschland. So waren etwa 20.000 Menschen verschiedener Herkunft und Religion entweder Gäste oder Gastgeber eines „Speisen für Waisen“-Essens und halfen zum einen durch das Essen, den Austausch und die Spenden, das Miteinander verschiedener Menschen in Deutschland zu fördern, und zum anderen, syrischen Waisenkindern im Libanon ein besseres Leben zu ermöglichen.

Mit den gesammelten Spenden wird ein Projekt zugunsten von syrischen Flüchtlingskindern im Libanon, die nach wie vor dringend auf Hilfe angewiesen sind, realisiert.

„Das Engagement der Teilnehmer an ’Speisen für Waisen’ beeindruckt mich jedes Jahr aufs Neue“, so Nuri Köseli von Islamic Relief. *„Der Wunsch zu helfen verbindet. Und darauf kommt es an.“*

Auch Margot Käßmann, Botschafterin für das Reformationsjubiläum 2017 und ehemalige Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, nahm zusammen mit weiteren christlichen, muslimischen und jüdischen Gästen an einem Spendenessen in Berlin teil. *„Wer sich miteinander zum Essen an einen Tisch setzt, lernt sich kennen, kommt ins Gespräch über Gott und die Welt*", so Käßmann. *„Dass dadurch Kinder in Not unterstützt werden, ist eine wunderbare Idee.*"

Auftakt der Kampagne war wie letztes Jahr das bekannte Wintergrillen in Köln unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Henriette Reker mit über 600 Grillgästen, darunter auch Ali Baş, Abgeordneter des Landtags Nordrhein-Westfalen für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und dort Sprecher für den interreligiösen Dialog.

Bemerkenswert waren aber vor allem die zahlreichen persönlichen Einladungen wie auch Benefizveranstaltungen. Ob kleine Einladung oder große Veranstaltung – alles wurde ausnahmslos mit viel Liebe und Hingabe auf ehrenamtlicher Basis organisiert.

„Um Waisenkindern zu helfen, ist es egal welcher Religion man angehört. Man muss einfach Mensch sein“, meint Hasan, einer der Gastgeber. Auch das Medienecho war positiv. So berichteten etwa Antenne Frankfurt 95.1, die Frankfurter Allgemeine Zeitung, hr4, Köln TV und die Kölner Rundschau über „Speisen für Waisen“.

Wir danken allen herzlich für ihre Teilnahme und den Einsatz für Waisenkinder und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit auch im nächsten Jahr!

AUTORIN TASNIM EL-NAGGAR

Unser Projekt im Gazastreifen

Trauma – Wenn die Seele in Trümmern liegt

Kriege und hereinbrechende Naturkatastrophen hinterlassen nicht nur materielle Schäden und Zerstörung, sondern führen auch zu Traumatisierungen der Betroffenen.

Unterdrückung, Krieg, Folter, der Verlust von Sicherheit und das Erleben von Missbrauch und Gewaltexzessen gegenüber Bezugspersonen hinterlassen nicht leicht zu heilende Spuren in der Psyche dieser Menschen. Kinder leiden darunter am stärksten.

Nicht verarbeitete Traumata können auch nach Jahren noch zu schweren Symptomen wie Verhaltens- und Entwicklungsstörungen, körperlichen Erkrankungen und Lernschwierigkeiten führen.

Durch psychosoziale Projekte versucht Islamic Relief, den Betroffenen durch stabilisierende Maßnahmen bei der Verarbeitung ihrer traumatischen Erfahrungen zu helfen. Sie sollen durch die Gewährung von Schutz und Sicherheit, dem Aufbau verlässlicher Beziehungen, die Erfahrung von Selbstwert, Selbstkontrolle und Selbstwirksamkeit und die Verringerung von Belastungen sowie den Aufbau einer heilenden Gruppenatmosphäre die Gesamtkonstitution des Kindes stärken und seine Selbstheilungskräfte aktivieren.

Islamic Relief Deutschland fördert mit der großzügigen Unterstützung ihrer Spender einige Projekte zur Traumabewältigung. Eines davon ist ein mehrjähriges Projekt im Gazastreifen. Jahrelange Besatzung und das Gefühl der Ohnmacht lässt insbesondere Kinder mit Angst und psychischen Problemen zurück. Dennoch sind psychosoziale Betreuungsangebote für Kinder dort nicht ausreichend vorhanden. Daher werden mithilfe des Projektes die vorhandenen Nichtregierungsorganisationen der Region geschult, sodass diese psychosoziale Betreuung anbieten können. Traumatisierte Kinder und ihre Familien erhalten somit professionelle Betreuung.

Eines dieser Kinder ist Mohammed. Er musste miterleben, wie seine Mutter und seine Schwester vor seinen Augen getötet wurden und leidet seither stark unter dieser Erfahrung. Er redet kaum und kann sich nicht konzentrieren. Auf die Frage, was er denn am liebsten spielen würde, antwortet er lächelnd: *„Ich spiele am liebsten Fußball mit meinen Cousins, aber leider hatte ich keinen Ball. Jetzt ist es aber anders, Islamic Relief hat mir einen gebracht.“* Seine Tante ist voller Hoffnung, dass die Teilnahme Mohammeds im dem von Islamic Relief durchgeführten Sommercamp ihm helfen wird, seine Trauer zu vergessen und ein glückliches Leben führen zu können.

Helfen Sie uns, weiterhin Projekte wie diese realisieren zu können!

AUTORIN SEVDA ŞİMŞEK

Projekte wie das in Gaza lassen Kinder wieder Freude erleben

Mohammed ist eines der Kinder, die in dem Projekt betreut werden

People in Aid hat Islamic Relief Deutschland die Quality-Mark-2-Auszeichnung verliehen

Qualität geprüft und ausgezeichnet

Als eine von bisher nur zehn Hilfsorganisationen weltweit erhielten wir die Quality-Mark-2-Auszeichnung von People in Aid. Über die Bedeutung der Auszeichnung und den Prozess dahinter sprachen wir mit Dr. Mahmoud Almadhoun, HR und Operations Director bei Islamic Relief.

Dr. Mahmoud Almadhoun

Was ist People in Aid und warum ist die Zusammenarbeit mit People in Aid wichtig?

People in Aid ist ein 1995 gegründetes internationales Netzwerk humanitärer Organisationen. Ziel des Netzwerks ist es, das Personalmanagement im Bereich der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit kontinuierlich zu verbessern.

Der People in Aid Code of Good Practice hilft dabei, das humanitäre Ziel der Organisationen besser zu erreichen. Gutes Personalmanagement ist ein entscheidender Faktor einer erfolgreichen humanitären Auftragserfüllung, daher ist es wichtig, dass eine unabhängige Organisation uns dabei unterstützt und auch überprüft.

Wie lief der Prozess ab und was wurde bescheinigt?

Der People in Aid Code of Good Practice umfasst sieben Leitprinzipien. Dazu zählt unter anderem die Personalmanagementstrategie, Mitarbeiterrichtlinien und -praktiken, Personalführung, -beratung und -kommunikation, Personalentwicklung, -gewinnung und -auswahl, Gesundheit, Sicherheit und Schutz. Um den gesamten Prozess durchlaufen zu können, mussten wir einem externen Auditor tiefe Einsicht in unsere Organisation und interne Abläufe gewähren, was aufgrund unserer transparenten Arbeitsweise auch kein Problem darstellte.

Der Auditor, der von People in Aid beauftragt worden ist, überprüfte unsere Prozesse und Richtlinien nach den People in Aid-Vorgaben; seine Ergebnisse hielt er anschließend in einem Implementierungsbericht fest. Anhand dieses Berichts konnten wir auch genau erkennen, wo unsere Stärken und Schwächen liegen. Nach einem ausführlichen Feedbackprozess hat man uns die Auszeichnung „Quality Mark 2 Verified Compliant“ gemäß des People-in-Aid Qualitätsstandards vergeben. Dass wir von Quality Mark 1 auf die höhere Stufe Quality Mark 2 wechseln konnten, bescheinigt eine hohe Kompetenz und eine gute Entwicklung von Islamic Relief Deutschland. Man muss betonen, dass von 195 People in Aid-Mitgliedsorganisationen bisher nur zehn das Quality Mark 2 bekommen haben, darunter auch wir als Islamic Relief Deutschland.

„Quality Mark 2“ bescheinigt die Qualität interner Prozesse bei Islamic Relief Deutschland

Welche Herausforderungen ergaben sich bei der Prüfung?

Da wir schon im Jahr 2009 die Quality Mark 1-Auszeichnung bekommen haben und nun gewährleisten mussten, dass wir die Verbesserungsvorschläge angenommen, umgesetzt und sogar übertroffen haben, war die Prüfung allgemein eine große Herausforderung. Durch unsere gute Vorbereitung und die Tatsache, dass wir Verbesserungsvorschläge der letzten Überprüfung ernst genommen haben, ist es uns gelungen, durch die Quality Mark 2-Auszeichnung mit weltweit führenden Organisationen wie dem British Red Cross, CAFOD, Save the Children UK, HAP International, International Aid Services und anderen auf einer Ebene zu stehen.

Was bedeutet die Auszeichnung für Islamic Relief Deutschland?

Jede Anerkennung bringt gewisse Vorteile mit sich. Wir zeigen damit internen und externen Beteiligten, dass die Qualität unseres Personalmanagements und des Managements im Allgemeinen bemüht ist, weiter zu wachsen und sich weiter zu verbessern. Für Bewerber wie auch freiwillige Helfer bedeutet diese Auszeichnung, dass wir als Arbeitgeber auch hohe Standards haben und viel Wert auf Qualität und Professionalität legen. Wir zeigen unseren Spendern unser Engagement bei der Optimierung der internen Leistung und Prozesse, um die Qualität der humanitären Hilfe durch kompetente und gut unterstützte Mitarbeiter zu verbessern.

Unser Engagement in Form von transparenten Berichterstattungs- und Audit-Verfahren zeigt unseren Partnern unsere Bereitschaft zur professionellen Kooperation durch kompetente Mitarbeiter und Prozesse. Der Prüfungsbericht ist auf der Webseite von People in Aid auch veröffentlicht.

INTERVIEW ERSİN DEMİRCAN

Die Hilfe für Flüchtlinge in Deutschland ist zu einer festen Säule der Arbeit von Islamic Relief Deutschland geworden

Kooperationen mit Unternehmen und der Einsatz von zahlreichen Ehrenamtlichen ermöglichen eine erfolgreiche Hilfe

Unsere Flüchtlingshilfe in Deutschland aktuell

Islamic Relief sieht es als ihre Aufgabe, den in Deutschland ankommenden Flüchtlingen ihre Anfangszeit so leicht wie möglich zu machen und ihr ohnehin meist großes Leid zu verringern. Wir haben in den letzten Monaten tausende Flüchtlinge mit Lebensmitteln, Kleidung und Hygienepaketen versorgt und dabei mit zahlreichen Kooperationspartnern zusammengearbeitet.

Ein Beispiel dafür ist unsere Hilfe vor dem Berliner Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo), das als Erstregistrierungsstelle für Flüchtlinge fungiert. Laut der Helfer von „Moabit hilft!“ kommen täglich etwa 650 neue Flüchtlinge hinzu, wovon regelmäßig etwa 50 auch bei eisigen Temperaturen im Freien übernachten müssen. Die Leiterin des Berliner Islamic Relief-Büros, Sevgi Kulanoğlu, und Mohamad Ajami, Leiter der Islamic Relief Kleiderkammer, machten sich am 18.01.2016 mit einigen Helfern auf den Weg dorthin. Sie versorgten die in der klirrenden Kälte wartenden Flüchtlinge mit Tee, Kaffee und insgesamt 108 Hygienepaketen. Weitere 400 Hygienepakete wurden in den Tagen danach am LAGeSo verteilt.

Im Rahmen unserer Hygienepaket-Aktion wurden insgesamt 8.000 Pakete in acht Städten Deutschlands verteilt, so etwa in Berlin insgesamt 2.700 Hygienepakete an unsere Partner Johanniter und „Moabit hilft!“, die diese an die Flüchtlinge weitergaben. Ein Paket hält etwa einen Monat lang und kostet 25 Euro.

Eine weitere Aktion betraf Flüchtlingskinder, die die Flucht oft besonders belastet. Um sie zu erfreuen, hat Islamic Relief in den vergangenen Monaten insgesamt 1.230 Geschenkpakete vorbereitet, die unterem anderem durch die AWO, die Johanniter sowie Vereine und Moscheegemeinden an Flüchtlingskinder verschenkt wurden.

Regelmäßig besuchen Flüchtlinge außerdem unsere Charity Shops und Kleiderkammern in Köln und Berlin und können dort nach Herzenslust stöbern und sich das aussuchen, was sie zum Leben benötigen. Dass sie dort selbstständig einkaufen können, bewahrt ihre Würde und lässt ihnen im Unterschied zu verteilten Spenden Wahlfreiheit.

Eine weitere wichtige Aktion ist die Hilfe für Flüchtlinge in Dünkirchen und Calais an der französischen Grenze, die wochenlang in Zelten ausharren müssen. In Zusammenarbeit mit dem Avicenna Hilfswerk, City of Hope und der Drehscheibe KölnBonn wurden Hilfsgüter der Kleiderkammer dorthin transportiert. Weiterhin kooperierten wir mit verschiedenen Moscheegemeinden, etwa in Köln, Goslar oder Bonn, und Trägern von Flüchtlingsheimen, darunter das Deutsche Rote Kreuz, die Johanniter, Malteser und die Caritas, die Spenden von der Kleiderkammer direkt an Flüchtlinge verteilten.

Auch Unternehmen halfen – die Firma Simwert etwa spendete 500 SIM-Karten mit einem Guthaben von jeweils 15 Euro für Flüchtlinge, und DHL kümmerte sich um den Transport von Spenden an die Flüchtlingsunterkünfte. Das Outlet 46 spendete immer wieder Kleidung, und RTL löste einen Teil seines Kleiderfundus auf und spendete daraus neue Marken-Kleidung und –Schuhe.

Am meisten fasziniert aber sind wir vom unermüdlichen Einsatz der vielen Helfer und Ehrenamtlichen, die Tag für Tag ganze Arbeit leisten! Bei ihnen möchten wir uns herzlich bedanken. Bei Menschen wie „Onkel Kaveh“ von der Drehscheibe KölnBonn, Neda Rashid vom Avicenna Hilfswerk, den Helfern von „Miteinander Königsdorf“ und „Aachen schafft das“, den Schülern des Stadtgymnasiums Köln-Porz, der Erich-Ohser-Schule und des Tages- und Abend-Gymnasiums Köln-Müngersdorf, den Kindern und Erziehern des Kindergartens in Köln-Nippes, den Ehrenamtlichen Edith und Horst sowie Mahindra, den Freiwilligen der Flüchtlingsunterkunft Seelow, den Senioren des AWO-Seniorenheims Köln-Ehrenfeld und all denen, die tagtäglich durch ihre Spenden an die Kleiderkammer, wie etwa Babyschalen und Kinderwagen, geholfen haben. Nur mit Ihrer Hilfe kann eine gemeinsame erfolgreiche Zukunft gelingen!

AUTORIN TASNIM EL-NAGGAR

Schüler der Grundschule Köln-Pesch bereiteten Willkommensgeschenke für Flüchtlinge vor

Die Kleinen freuten sich über Geschenke und Süßigkeiten zum Opferfest

Mohamed Ajami, Leiter der Kleiderkammer und Cemal Yasar, Fundraiser aus Essen, verteilen Geschenke zum Opferfest

ES GIBT KLEINE LICHTBLICKE

Liebe Kinder,
seit fünf Jahren herrscht in Syrien Krieg. Viele Menschen sehen keinen anderen Ausweg als zu fliehen. Auch viele Kinder sind unter den Flüchtlingen – so wie Seif. Seif ist ein Waisenkind. Er lebt seit seiner Flucht aus Syrien in einem Flüchtlingslager im Libanon. Islamic Relief unterstützt ihn und seine Familienangehörigen dort mit Lebensmitteln, psychologischer Betreuung sowie mit Kleidung und anderem, was ihnen durch den Winter hilft.

Seifs Geschichte handelt von Bomben, Giftgas und Tod. Der Krieg zerstörte sein Zuhause in Damaskus und beendete jäh seine Kindheit. Er machte den heute Achtjährigen zum Flüchtling und zum Waisen.

„Sie sind alle tot. Mama, Papa, vier meiner Geschwister." erklärt Seif mit ernstem Gesicht und hält inne. Seine Augenbrauen ziehen sich zusammen, die Stirn liegt in Falten. Die Angst von damals scheint sich abermals in das Gesicht des Achtjährigen zu schreiben.

„Mayada und ich sind die einzigen, die noch übrig sind", sagt er leise. Mayada ist Seifs große Schwester. Seit zwei Jahren ersetzt sie ihm auch Mutter und Vater. Ihr eigener kleiner Sohn ist zwei Jahre, die Tochter gerade einmal sechs Wochen alt.

Zeit, um ihre eigenen Schrecken zu bewältigen, bleibt der 20-Jährigen nicht. In dem kleinen Flüchtlingslager in Ketermaya – einer Ansammlung von gut 50 einfachen Behausungen inmitten des Libanon-Gebirges – ringen sie jeden Tag um das Nötigste.

„Ich versuche, Seif das zu geben, was er braucht. Aber es ist schwer für mich. Wir haben alles verloren. Hier haben wir nichts außer der kleinen Hütte, ein paar Kleidern, Matratzen und Decken", sagt Mayada.

Sorgenvoll schaut sie auf ihren Bruder. Noch immer sieht sie den kleinen Jungen aus Damaskus. Fröhlich, neugierig und immer unterwegs mit Brüdern, Neffen oder Nachbarskindern. Immer wieder drängen sich aber auch die schlimmen Bilder des Jungen auf, den Fremde

aus den Trümmern ihres Hauses geborgen und ins Krankenhaus getragen haben. Die Narbe in Seifs Kniekehle ist bis heute ein stummer Zeuge.

„Seif ist so still geworden", seufzt Mayada. **„Er lebt nicht das Leben, das er leben sollte. Nicht das Leben eines Kindes. Er war der jüngste von uns Geschwistern. Jetzt denkt er, er müsse der Mann in der Familie sein. Er fühlt sich verantwortlich."**

Und doch, es gibt kleine Lichtblicke. Momente, in denen Seif seine Trauer und die Angst vergessen kann. Einmal in der Woche besuchen Sozialarbeiter und Therapeuten von Islamic Relief die Kinder in Ketermaya. Mit Singen, Malen, Bewegungs- und Rollenspielen helfen sie den traumatisierten Mädchen und Jungen, ihre Gefühle kennenzulernen und mit Unruhe, Angst oder unkontrollierter Wut besser umzugehen. Schritt für Schritt lernt auch Seif, sich wieder sicherer zu fühlen. Für ein paar Stunden kann auch er wieder fröhlich sein. Froh macht Seif auch die Schule.

„Ich mag Mathe sehr gerne", sagt er, nach seinem Lieblingsfach gefragt. **„Mir macht es einfach Spaß, Aufgaben zu lösen."**

Dass Seif Rechnen, Lesen und Schreiben lernen kann, verdankt er unter anderem Ahmed. Der 29-jährige Syrer aus Idlib hat einen Abschluss in Arabischer Literatur. Auch Ahmed verließ vor bald drei Jahren seine Heimat. Auch sein Haus wurde von Bomben zerstört. Zweimal wurde er verhaftet. Heute unterrichtet Ahmed die Kinder in Ketermaya.

Lernen? Das geht auch unter freiem Himmel. Mit Pappkartons unter einem Baum fing alles an. Der Landbesitzer, der sie kostenlos bei sich bleiben lässt, der die Hütten errichten ließ und für Strom und Wasser sorgte, half ihnen dann auch beim Bau der kleinen Schulhütten. Und auch wenn Lehrbücher, Stifte und Papier fehlen, hält sie das nicht vom Lernen ab.

„Es liegt mir am Herzen, die Kinder hier zu unterrichten", sagt Ahmed. **„Denn welche Perspektive haben sie, wenn sie nicht lesen, nicht schreiben können?"**

Ein, zwei Schulstunden am Tag – viel mag das nicht sein. Kindern wie Seif bedeuten sie alles. Sie geben seinem Alltag im Lager ein wenig Normalität. Und sie lassen ihn auf eine bessere Zukunft hoffen. Seif träumt davon, eines Tages in Amerika zu leben. So viel hat er schon darüber gehört. Ingenieur möchte er werden. Autos bauen. Und mit dem eigenen Wagen über den Highway fahren. Stundenlang. Ohne Angst. In Frieden und Sicherheit.

AUTOREN DEUTSCHE FUNDRAISING COMPANY/ BEARBEITET VON NECİBE ÖZDOĞAN

Neueröffnung: Unser Charity Shop in Köln

Für wohltätige Zwecke spenden und gleichzeitig günstig einkaufen - das ist die Grundidee, die hinter dem neuen Charity Shop der Islamic Relief Kleiderkammer steht. *„Wir sind ein Second-Hand-Laden“*, so Shop-Manager Khaled Al Nassre. *„Der Charity Shop ist eine gute Möglichkeit, gut erhaltene Waren wie Haushaltsartikel, Bücher, Schuhe oder Spielzeug zu günstigen Preisen zu bekommen.”*

Im Dezember 2015 wurde der Charity Shop im Kölner Stadtteil Nippes eröffnet. *„Die Erlöse fließen nach dem Motto ‘Sie kaufen - wir helfen!’ an Hilfsprojekte von Islamic Relief*”, sagt Mohamad Ajami, Operations Director der Islamic Relief Kleiderkammer.

Second-Hand-Shops erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, so zieht der Charity Shop nicht nur Sammler und Schnäppchenjäger an, sondern auch Menschen, die Einkaufen und gleichzeitig etwas gutes damit tun möchten.

Khaled Al Nassre leitet den Charity Shop in Köln-Nippes

Besondere Aktionen des Shops wie die Ausgabe von SIM-Karten mit Guthaben an Flüchtlinge oder Rabatt-Aktionen werden auf der Facebook-Fanpage des Charity Shops angekündigt.

Kleider- und Sachspenden werden im Charity-Shop ebenfalls gerne angenommen.

Besuchen auch Sie unseren Shop in der Neusser Straße 342 in Köln-Nippes!

Erste deutsche Charity Week

Wie kann man etwas Gutes tun und gleichzeitig Spaß haben? Das fragten sich 2014 einige Studierende und ein Team aus Ehrenamtlichen. Die Lösung lautete: Charity Week. Letztes Jahr hat es die Wohltätigkeitswoche, die schon seit 2000 von Ehrenamtlichen in mehreren Ländern zugunsten der Hilfe von Islamic Relief durchgeführt wird, auch nach Deutschland geschafft.

Vom 26. Oktober bis 1. November 2015 war es nach der Organisationsphase der Charity Week dann soweit: Die Charity Week nahm ihren Lauf, die Städte Hannover und Hamburg traten zu einem Battle an. Wer würde die meisten Spenden sammeln? Sumoringen und ein Sport- und Gesundheitstag und vieles mehr standen auf dem Programm der Wohltätigkeitswoche. Schließlich wurde beim Charity Dinner am 20.11. in Hannover feierlich das Ergebnis verkündet: 25.248,04 Euro Spenden sind zugunsten von syrischen Flüchtlingskindern zusammengekommen. Weltweit konnte die Charity Week insgesamt unglaubliche 1.071.059 Euro sammeln, ein Riesenerfolg.

Die Teilnehmer netzwerken noch ein wenig vor der Bekanntgabe der Ergebnissumme

„Wir sind stolz auf das, was die Ehrenamtlichen da bewirkt haben“, so Salman Sagir, Fundraiser bei Islamic Relief für die Region Norddeutschland. Er freut sich bereits auf die nächste Charity Week.

Islamic Relief auf der Syrien-Geberkonferenz in London

Am 4. Februar 2016 fand die große internationale Konferenz „Supporting Syria & the Region“ in London statt. Auch Islamic Relief Deutschland nahm zusammen mit Islamic Relief UK und Islamic Relief Worldwide an dieser Konferenz teil. Ziel von der Konferenz war es, führende Politiker, NROs und andere bekannte Persönlichkeiten zu versammeln, um Geld für die Menschen in Syrien und der Region sowie Flüchtlinge aus diesen Gebieten zusammenzubringen.

Um auch langfristige Lösungen zu finden, haben ungefähr 70 Civil-Society-Organisations (CSOs) ein Positionspapier verfasst welches unter http://bit.ly/Bond-Positionspapier nachzulesen ist.

Als Ergebnis der Konferenz wurden insgesamt 11 Milliarden Dollar für die Menschen in Syrien und Region zur Verfügung gestellt. Noch nie hat die Weltgemeinschaft an einem Tag so viel Geld bereitgestellt, um Menschen in Not zu helfen.

Photo Credit: DFID - UK Department for International Development

Die Syrien-Geberkonferenz war international hochranging besetzt und fand ein großes Medienecho

Allein die Bundesregierung hat bekanntgegeben, dass sie 2,3 Milliarden Euro für die humanitäre Hilfe bis 2018 für Verfügung stellen will. Die Konferenz wurde von den Vereinten Nationen, Kuwait, Norwegen, Großbritannien und Deutschland organisiert und stellt die bisher größte Geberkonferenz in Bezug auf humanitäre Hilfe in Syrien dar.

Islamic Relief Deutschland erhält „3 Stars-Anerkennung für Excellence"

Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis (ILEP) hat am 12.02.2016 Islamic Relief Deutschland mit der „3 Stars-Anerkennung für Excellence” der European Foundation for Quality Management (EFQM) ausgezeichnet.

Islamic Relief Deutschland ist die erste Hilfsorganisation in Deutschland, die diese Anerkennung erhält. Die EFQM verfolgt die Verbesserung von Prozessen und des Managements unter anderem von Non-Profit-Organisationen sowie von Unternehmen.

Nach einem entsprechenden Bewertungsverfahren erreichte Islamic Relief Deutschland die Stufe „3 Stars Anerkennung für Excellence”.

Die Auszeichnung wurde von Dr. André Moll, geschäftsführendes Vorstandsmitglied von ILEP, mit einer feierlichen Übergabe der Anerkennung an den Islamic Relief Deutschland-Geschäftsführer Tarek Abdelalem in Köln durchgeführt.

Von links: Nuri Köseli, Ayşe Türe, Dr. André Moll, Tarek Abdelalem, Dr. Mahmoud Almadhoun

Dr. Moll erklärte: *„Islamic Relief Deutschland liegt über dem durchschnittlichen Qualitätsstandard. Es freut uns, mit ihr eine Organisation zu haben, die mit einem multinationalen und jungen Team ein derartig dynamisches Verständnis für Verbesserung schafft. So wie Sie aufgestellt sind, bleibt Ihr Engagement zukunftsfähig und nachhaltig.*"

www.islamicrelief.de

Ihre Hilfe ist wichtig

Spenden Sie jetzt für syrische Flüchtlinge!

Islamic Relief
Deutschland

Spendenhotline: 0221 200 499-0

Gemeinsam für eine bessere Zukunft Islamic Relief Deutschland e. V.
Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn · IBAN: DE94370501980012202099 · BIC: COLSDE33